

Wiedereingliederung eine Aufgabe der Arbeitsmedizin?!

Angebote der ÖGA

18. Wiener Forum Arbeitsmedizin, 20.4 -21.4. 2017

Dr. Erich Pospischil
erich.pospischil@amz.at

AMZ[®] Arbeits- und sozialmedizinisches Zentrum Mödling GesmbH
2351 Wiener Neudorf

Was war bisher?

- Führungskräfte/HR: Wie lange KS? (Diagnose sekundär, bei langen KS meist auch bekannt!)
- Unklare Dauer, „gehäufte“ KS => Überlegungen zur Kündigung!
- „Schonarbeitsplätze“
- Wiedereingliederung bei betr. Gesundheitsmanagement (überwiegend in Großbetrieben)

Wiedereingliederungsteilzeitgesetz

Hypothese 1:

Die Arbeitswelt gehört zu den wichtigsten Lebensbereichen des Menschen, sie kann sehr entscheidend zur persönlichen Entfaltung und damit zur Gesundheit oder Krankheit beitragen.

Hypothese 2:

Krankheit und Gesundheit sind fließend und nicht statisch, eine Diagnose bestimmt nicht die Arbeitsfähigkeit allein.

Hypothese 3:

Durch die Wiedereingliederungsteilzeit soll der Erhalt der Arbeitsfähigkeit sichergestellt werden



Wiedereingliederungsteilzeitgesetz

Wiedereingliederungsplan:

- **quantitativ** (schrittweise Steigerung der täglichen Arbeitszeit) und/oder
- **qualitativ** (schrittweise Erweiterung des Tätigkeitsprofils)
- Fakultativ:
Arbeitsmedizinische Moderation, Beratung, WE-Plan
Unterstützungsmaßnahmen

Ziele:

- schrittweise Gewöhnung an die volle Arbeitsbelastung
- Erleichterung des Wiedereinstiegs in die volle Berufstätigkeit
- Erhalt der Erwerbstätigkeit und Arbeitsplatzsicherung



Wiedereingliederung – Aufgaben der Arbeitsmedizin

§ 81 (3) ASchG Arbeitgeber haben die Arbeitsmediziner und erforderlichenfalls weitere geeignete Fachleute hinzuzuziehen:

1. in allen Fragen der **Erhaltung und Förderung** der **Gesundheit am Arbeitsplatz** und der Verhinderung arbeitsbedingter Erkrankungen,
6. in arbeitsphysiologischen, arbeitspsychologischen und sonstigen **ergonomischen** sowie arbeitshygienischen Fragen, insbesondere des **Arbeitsrhythmus, der Arbeitszeit- und Pausenregelung, der Gestaltung der Arbeitsplätze und des Arbeitsablaufes,**
8. in Fragen des Arbeitsplatzwechsels sowie der Eingliederung und Wiedereingliederung **Behinderter** in den Arbeitsprozeß,



Wiedereingliederung – Aufgaben der Arbeitsmedizin

§ 82 (ASCHG) In die Präventionszeit der Arbeitsmediziner darf nur die für folgende Tätigkeiten aufgewendete Zeit eingerechnet werden:

1. die Beratung und Unterstützung des Arbeitgebers in den Angelegenheiten gemäß § 81 Abs. 3,
2. die Beratung der Arbeitnehmer, der Sicherheitsvertrauenspersonen und der Belegschaftsorgane in Angelegenheiten des Gesundheitsschutzes, der auf die Arbeitsbedingungen bezogenen Gesundheitsförderung und der menschengerechten Arbeitsgestaltung,



Allgemeine Aufgaben

Organisatorische Konzept

- **Information, Ablaufplanung und Commitment des Managements und der Führungskräfte**
- **Einbeziehung der Personalvertretung**
- Erfassen Sie außergewöhnliche gesundheitliche Probleme der MitarbeiterInnen (werden Krankenstände im Unternehmen ausgewertet? Erhalten Sie die Informationen?)
 - Mehr als sechswöchige Krankenstände?
 - Häufige Kurzerkrankungen?
 - AN mit bes. Bedürfnissen?

Allgemeine Aufgaben

Organisatorische Konzept

- **Erstellen Sie eine Liste von generell möglichen Maßnahmen, (neben der „Routine“)**
 - Reduzierung der Arbeitszeit
 - Umbau des Arbeitsplatzes nach ergonomischen Kriterien
 - Verwendung von technischen Arbeitshilfen etc.
 - Welche Arbeitsbereiche könnten in Frage kommen?
- Führen Sie Gespräche mit MitarbeiterInnen und weitere Beteiligte (behandelnde ÄrztInnen) über konkrete Maßnahmen der Belastungsreduktion?
- Detaillierte Dokumentation der genannten Aktivitäten

„Der Anlassfall“

- Sind MitarbeiterInnen den AMED´s bekannt, die längere Krankenstände haben?
- Ist eine Beratung der Arbeitnehmerin, des Arbeitnehmers bereits vor Ablauf der Arbeitsunfähigkeit möglich?
Telefonisch? (Mitwirkungsrecht der BR´s beachten!)
- Welche Wünsche und Vorstellungen hat die betroffene Person? Kontakt mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten, Zustimmung vorausgesetzt!
- Ärztliche Befundlage (nicht diagnosenzentriert, sondern funktionsorientiert!)
- Arbeitsplatz: Evaluierungsergebnisse, nicht nur Gefährdungskriterien, sondern Belastungsmerkmale

Beispiel

- Metallverarbeitungsbetrieb, 420 MA, derzeit keine Nachtschicht, 21 % Ang.
- 2016: 39 „Krankenstände“ (ca. 10 %) > 6 Wo im Krankenstand; NB: 45 Krankenstände = 22 Tage = REHA/KUR
 - MSE; Arbeitsunfälle; Onkolog. Fälle? Psychische KH?
 - Wietz wäre in Produktion möglich (ergonomisch, technisch gegeben; Belastungsminimierung durch Arbeitszeit gegeben; für MSE nach REHA vorteilhaft; auch bei psych. KH möglich, da reduzierte Aufträge zu bearbeiten wären .
Büro: auch bei psych. KH möglich, keine Kundenkontakte, kein bes. Zeit- und Leistungsdruck

Angebote der ÖGA

- Checkliste und Gesprächsleitfaden, Formulare und Info-Management
- Fallbesprechung – Workshop bei der Jahrestagung (!)
- Coaching-Angebote („BALINT“-Gruppe?):
 - Adhoc-Frage-/Problemstellung
 - Skills erweitern
 - Erfahrungen vermitteln

Checkliste für Beratung

Erhebung zum Wiedereingliederungsplan:

Sind Maßnahmen für das Sitzen, Stehen, Gehen erforderlich? Zutreffendes ankreuzen.

Sitzen	<input type="checkbox"/> ständig	<input type="checkbox"/> überwiegend	<input type="checkbox"/> fallweise	<input type="checkbox"/> nicht zutreffend
Stehen	<input type="checkbox"/> ständig	<input type="checkbox"/> überwiegend	<input type="checkbox"/> fallweise	<input type="checkbox"/> nicht zutreffend
Gehen	<input type="checkbox"/> ständig	<input type="checkbox"/> überwiegend	<input type="checkbox"/> fallweise	<input type="checkbox"/> nicht zutreffend

Wenn erforderlich, welche?

Sind Maßnahmen für folgende körperlichen Belastungen erforderlich? Zutreffendes ankreuzen.

Leicht	<input type="checkbox"/> ständig	<input type="checkbox"/> überwiegend	<input type="checkbox"/> fallweise	<input type="checkbox"/> nicht zutreffend
Mittel	<input type="checkbox"/> ständig	<input type="checkbox"/> überwiegend	<input type="checkbox"/> fallweise	<input type="checkbox"/> nicht zutreffend
Schwer	<input type="checkbox"/> ständig	<input type="checkbox"/> überwiegend	<input type="checkbox"/> fallweise	<input type="checkbox"/> nicht zutreffend

Wenn erforderlich, welche?

Sind Maßnahmen für Hebe- und Trageleistungen erforderlich? Zutreffendes ankreuzen.

Leicht	<input type="checkbox"/> überwiegend	<input type="checkbox"/> fallweise	<input type="checkbox"/> nicht zutreffend
Mittelschwer	<input type="checkbox"/> überwiegend	<input type="checkbox"/> fallweise	<input type="checkbox"/> nicht zutreffend
Schwer	<input type="checkbox"/> überwiegend	<input type="checkbox"/> fallweise	<input type="checkbox"/> nicht zutreffend

Wenn erforderlich, welche?

Sind Maßnahmen bei Zwangshaltungen erforderlich? Zutreffendes ankreuzen.

Überkopfarbeit	<input type="checkbox"/> überwiegend	<input type="checkbox"/> fallweise	<input type="checkbox"/> nicht zutreffend
Vorgebeugt	<input type="checkbox"/> überwiegend	<input type="checkbox"/> fallweise	<input type="checkbox"/> nicht zutreffend



**Besten Dank
für ihre Aufmerksamkeit!
Fragen?**

